

Presseinformation

Auch wenn morgen die Welt unterginge ... Ein Apfelbaum zum Reformationstag für die Diakonie

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einmal gesagt haben. Darin kommt die christliche Zuversicht auch angesichts schwieriger Zeiten und Situationen und der feste Glaube an den gnädigen und zugewandten Gott zum Ausdruck. Das Diakonische Werk Kassel hat deshalb am heutigen Reformationstag vor der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes einen Apfelbaum gepflanzt.

Geschäftsführer Bechtel erläuterte bei der kleinen Zeremonie, dass man gerne das Angebot einer Baumspende der Kelterei Heil angenommen hätte. Zur symbolträchtigen Zeit um „5 vor 12“ (11:55 Uhr) wurde das Bäumchen nun als symbolisches Hoffnungszeichen gepflanzt. „Viele Menschen sind heute verunsichert in einer unübersichtlichen Welt und suchen nach Antworten – leider oft bei den falschen Leuten“, so Bechtel weiter. „und in unsere Beratungsstellen kommen so manche, die nicht wissen, wie es für Sie persönlich weiter gehen soll. Manch einer kommt auch erst, wenn es schon fast zu spät ist, also 5 vor 12.“

Dieser Baum solle demgegenüber Klienten und Mitarbeitende erfreuen und an die christliche Hoffnung erinnern, die in dem Luther zugeschriebenen Zitat zum Ausdruck komme: Auch in Situationen, die aussichtslos erscheinen, hätten wir guten Grund, die Hoffnung nicht zu verlieren. „Das, was gläubige Christenmenschen persönlich trägt, sollen auch die erfahren, die bei der Diakonie Rat und Hilfe suchen.“





Hintergrund

Ein Apfelbaum für jede diakonische Einrichtung in Hessen

Die Diakonie Hessen schreibt zu dieser Aktion: „Martin Luther und der Apfelbaum, da war doch was, natürlich, das berühmte Zitat: ‘WENN ICH WÜSSTE, DASS MORGEN DIE WELT UNTERGINGE, WÜRDTE ICH HEUTE EIN APFELBÄUMCHEN PFLANZEN!’

Ob es ihm nur in den Mund gelegt oder ob es tatsächlich so gesprochen wurde ist nicht überliefert. Letztendlich ist es auch nicht wichtig. Die Neuanpflanzung jedes Baumes ist eine gute Sache, wichtig für unser Klima, schön für unsere Landschaft und im Falle eines Apfelbaumes auch noch wichtig für unsere Nahrung. Überall und vielleicht im Apfeland-Hessen noch ein wenig mehr. Die Kelterei Heil (Kelterei Heil OHG, 35789 Laubuseschbach) möchte aus diesem Grund allen Einrichtungen der Diakonie Hessen einen Apfelbaum spenden.“



(vgl. <https://www.kelterei-heil.de/index.php?id=808>)

Diakonisches Werk Kassel

Das Diakonische Werk Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen Sucht und Wohnen, Hilfen für Familien sowie Allgemeine sozialer Arbeit. „Zusammen weiter kommen“ ist dabei der Leitgedanke. In der Stadt und im Landkreis Kassel unterhält es mehrere Beratungsstellen und ambulante Dienste. Derzeit sind im Diakonischen Werk Kassel mehr als 160 Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt. Hierzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen steht

Geschäftsführer
Gerd Bechtel
Diakonisches Werk Kassel
Hermannstr. 6, 34117 Kassel
Tel: 0561 71288-20
Fax: 0561 71288-88
gerd.bechtel@dw-kassel.de

zur Verfügung.